

Zehn auf dem Rathausdach

Patina aus der Werkstatt / Dicke Luft durch den Turm

Tausende gehen täglich am Rathaus vorüber. Aber wie viele bemerken, daß auf dem patinagrünen Hauptdach ständig gearbeitet wird?



500 Quadratmeter sind kürzlich neu eingedeckt worden,

700 Quadratmeter mit einem provisorischen Pappdach warten auf neue

Kupferbleche und 800 Quadratmeter sind durch Bomben-
sog aufgebeult oder durch Flaksplinter

beschädigt und stark reparaturbedürftig. Das sind zusammen 2000 Quadratmeter. Außerdem müssen zahlreiche Figuren ausgebessert werden. Mit diesen Arbeiten sind nun schon seit Jahren ständig zehn Mann beschäftigt. Sie arbeiten nicht im, sondern auf dem Rathaus.

Solange das Rathaus steht, wird das Dach durch D. H. W. Schultz betreut. Diese Firma ist einer der ältesten Handwerksbetriebe Hamburgs. Sie wurde vor über 225 Jahren gegründet. Niemand weiß genau, in welchem Jahr. Der Gründer hat 1770 den ersten Blitzableiter des Kontinents auf dem Turm der Jacobikirche angelegt. Mit dem

jetzigen Inhaber, Ingenieur und Klempnermeister Gerhardt Schulz, standen wir auf dem Rathhausturm und blickten über Hamburgs Kupferdächer. Das Wellkupferdach der Petrikirche, die Verkleidung der Michaeliskirche, Börse, Musikhalle und viele andere öffentliche und private Gebäude — alle tragen Dächer aus seiner Werkstatt. Für die Eindeckung der Johanniskirche in Harvestehude liegen die Bleche schon bereit.

Patina braucht bis zur Reife 10-15 Jahre, an steilen Flächen sogar bis zu 40 Jahre. Heute stellt Schultz sie in Hamburg auf mechanisch-chemischem Wege in seiner Werkstatt in Altona künstlich her. „Hätten wir das Verfahren schon beim Wiederaufbau des Rathhausturmes gekannt, brauchten wir heute nicht mehr so lange auf die Patina zu warten“, meinte er.

Wußten Sie übrigens, daß auch die Uhrzeiger am Rathaus und sogar die Treppengeländer im Turm an den Blitzableiter angeschlossen sind? Wußten Sie, daß die dicken Rohre, von denen die Turmlaterne getragen wird, als Entlüfter für die Rathausräume und teilweise sogar für die Küche des Ratsweinkellers dienen? Wenn mal „dicke Luft“ in der Bürgerschaft ist, wird sie durch den dicken Turm abgesaugt. Mc.